

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
A. Einleitung	23
I. Ausgangspunkt der Untersuchung	23
II. Reichweite der Untersuchung	26
1. Ausgewählte Gerichte	26
2. Transparenz, Öffentlichkeit, Publizität	29
3. Gerichtsakte	33
III. Gang der Untersuchung	34
B. Historische und theoretische Ausgangspunkte	36
I. Historische Ausgangspunkte der Gerichts- und Aktenöffentlichkeit	36
1. Umkämpfte Gerichtsöffentlichkeit	36
2. Mühsamer Weg zur Aktenöffentlichkeit	40
3. Fazit: Keine allgemeine Aktenöffentlichkeit in der Judikative	42
II. Theoretische Ausgangspunkte der Gerichts- und Aktenöffentlichkeit	42
1. Normatives Publizitätsprinzip (Immanuel Kant)	43
2. Größtmögliche staatliche Publizität (Jeremy Bentham)	45
3. Keine überzeugenden Argumente für die Arkanpraxis	47
4. Legitimation durch Öffentlichkeit im demokratischen Verfassungsstaat	52
5. Fazit: Öffentlichkeit als Wesenselement des demokratischen Staates	54
III. Öffentlichkeit der demokratischen Judikative: Notwendige Überwindung geschichtlicher Herkunft	54
IV. Zusammenfassung	58
C. Regelgeheimhaltung oder Aktenöffentlichkeit?	60
I. Überblick über bisherige Diskussionsfelder	60
1. Beratungs- und Abstimmungsgeheimnis	61
a) Beratungsgeheimnis	62

b) Abstimmungsgeheimnis	63
c) Ausnahmen: Sondervoten und Mitteilung über Stimmverhältnis bzw. Abstimmungsverhalten	64
2. Saal- und Medienöffentlichkeit von Gerichtsverhandlungen	66
a) Saalöffentlichkeit	66
b) Medienöffentlichkeit	67
c) Faktische und rechtliche Grenzen	69
3. Öffentlichkeit von Gerichtsentscheidungen	71
a) Grundsätzliche Anerkennung einer Pflicht zur Veröffentlichung von Gerichtsentscheidungen	71
b) Grenzen der Veröffentlichungspflicht?	74
4. Zusammenfassung	78
II. Keine überzeugende Rechtfertigung der Regelgeheimhaltung	78
1. Interesse Dritter an Gerichtsakten	79
2. Bedarf an der Öffentlichkeit von Gerichtsakten	82
a) Mündliche Verhandlung	83
aa) Grundsätzlich keine Verdrängung der Schrift durch Öffentlichkeit und Mündlichkeit	83
bb) Öffentlichkeit der mündlichen Verhandlung unzureichend	85
cc) Zwischenfazit	89
b) Veröffentlichung gerichtlicher Entscheidungen	90
c) Öffentlichkeitsarbeit der Gerichte	93
d) Alternativquellen	95
e) Zwischenfazit	98
3. Möglicher Einfluss der Aktenöffentlichkeit auf die richterliche Tätigkeit	98
a) Effektive Kontrolle richterlicher Macht	99
b) Schutz der richterlichen Unabhängigkeit	102
aa) Unzulässiger öffentlicher Druck auf die Richter?	102
bb) Verlust richterlicher Autorität?	107
cc) Abschaffung geheimer Beratung und Abstimmung?	108
c) Zwischenfazit	109
4. Schutz des Gerichtsverfahrens	109
a) Schutz eines reibungslosen und effektiven Verfahrensablaufs	111

b)	Störung des Verfahrens durch öffentlichen Druck auf die Verfahrensbeteiligten	112
c)	Keine Gefahr unvollständiger Akten	117
d)	Prozessuale Waffengleichheit zwischen den Verfahrensbeteiligten	117
e)	Zwischenfazit	121
5.	Schutzwürdige (Geheimhaltungs-)Interessen von Verfahrensbeteiligten und Dritten	121
a)	Recht auf Schutz des Privatlebens	122
aa)	Gerichtsakten enthalten personenbezogene Daten	123
bb)	Pauschaler Ausschluss wegen personenbezogener Daten?	126
cc)	Zwischenfazit	129
b.	Schutz der Interessen von Minderjährigen	129
c)	Sonstige schutzwürdige Interessen	130
d)	Zwischenfazit	133
6.	Verwaltungsaufwand	134
III.	Zusammenfassung	138
D.	Zugangsrechte zu den Gerichtsakten des EGMR, EuGH, BVerfG sowie der deutschen Verwaltungsgerichte	140
I.	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	140
1.	Allgemeines Aktenzugangsrecht nach Art. 40 Abs. 2 EMRK i.V.m. Art. 33 Abs. 1 VerfO-EGMR	141
a)	Voraussetzungsloses Aktenzugangsrecht für Dritte	141
b)	Ausnahmen und Beschränkungen	145
2.	Das Akteneinsichtsrecht in der EGMR-Rechtsprechung	146
a)	Erwähnung des Akteneinsichtsrechts in der EGMR-Rechtsprechung	146
b)	Fallgruppen zum Ausschluss der Akteneinsicht	147
aa)	Interessen von Jugendlichen	147
bb)	Flüchtlings- und Asylfragen	149
cc)	Psychologische Probleme der Beschwerdeführer	151
dd)	Nationale Sicherheit in einer demokratischen Gesellschaft	152
ee)	Nachteilige Auswirkungen auf Ermittlungsverfahren	157
c)	Fazit	158

3. Bewertung	160
a) Interesse Dritter an Gerichtsakten	161
b) Notwendigkeit der Öffentlichkeit der Gerichtsakten des EGMR	162
aa) Mündliche Verhandlung	163
bb) Entscheidungspublizität	164
cc) Zwischenfazit	165
c) Fortschrittliches Verständnis eines Aktenzugangsrechts für Dritte	165
d) Praktische Handhabung der Akteneinsicht	168
aa) Tatsächliche Nutzung des Akteneinsichtsrechts Dritter	169
bb) Vorgehen zur Gewährung von Akteneinsicht	169
cc) Anonymisierung	172
dd) Zwischenfazit	173
4. Zusammenfassung	174
II. Gerichtshof der Europäischen Union	174
1. Primärrechtliche Grundlagen	175
a) Transparenzprinzip und Dokumentenzugangsrecht	175
b) EuGH als Zugangsadressat in seiner Rechtsprechungstätigkeit vom Dokumentenzugang ausgenommen	177
c) Abgrenzung administrativer und rechtsprechender Tätigkeit	180
2. Sekundärrecht und spezifisches Verfahrensrecht	182
a) Kein Zugangsanspruch gegenüber dem EuGH aus der Transparenzverordnung	183
b) Satzung und Verfahrensordnungen	185
3. Eingeschränkte Zugangsmöglichkeit „durch die Hintertür“	187
a) Ausnahme zum Schutz von Gerichtsverfahren	187
b) Rechtssache „API“	190
aa) Vorgeschichte und erste Instanz (EuG Rs. T-36/04)	190
bb) Zweite Instanz (EuGH, verbundene Rechtssachen C-514/07 P, C-528/07 P und C-532/07 P)	191
c) Rechtssache Breyer	194
aa) Vorgeschichte des Rechtsstreits und Verfahren T-188/12 vor dem EuG	194

bb) Urteil in der Rechtssache C-213/15 P	196
cc) Veröffentlichung der Verfahrensunterlagen durch die Parteien selbst	197
d) Keine überzeugende Begründung für die Regelgeheimhaltung	200
e) Zwischenfazit	206
4. Rechtspolitische Bewertung	207
a) Interesse Dritter an Gerichtsakten	207
b) Bisherige Öffentlichkeitsgewährleistungen ungenügend	210
aa) Mündliche Verhandlung	210
bb) Entscheidungspublizität	212
cc) Alternativquellen	212
dd) Zwischenfazit	216
c) Grundsatz der Offenheit auch für Gerichtsakten des EuGH	217
5. Zusammenfassung	219
III. Bundesverfassungsgericht	221
1. Verfassungsunmittelbarer Informationszugangsanspruch zu Gerichtsakten aus Art. 5 Abs. 1 S. 1 Hs. 2 GG	221
a) Informations(zugangs)freiheit im Grundgesetz	222
b) Gerichtsakten als „allgemein zugängliche Quellen“	233
c) Kein verfassungsunmittelbarer Zugangsanspruch zu Gerichtsakten nach der herrschenden Auffassung	234
d) Zwischenfazit	237
2. Konventionsunmittelbarer Informationszugangsanspruch zu Gerichtsakten aus Art. 10 Abs. 1 S. 2 EMRK	238
a) Informations(zugangs)freiheit in der EMRK	238
b) Anspruch auf Zugang zu Gerichtsakten	247
c) Bedeutung der EMRK und der Entscheidungen des EGMR	251
aa) Rechtsprechung des EGMR spricht für verfassungsunmittelbaren Zugangsanspruch	252
bb) Konventionsunmittelbarer Zugangsanspruch und einfaches Recht	254
d) Zwischenfazit	256
3. Akteneinsichtsrecht für Dritte nach §§ 35a und 35b BVerfGG	256
a) Entstehungsgeschichte	258

b)	Anwendungsbereich	260
c)	Akteneinsicht nur bei Darlegung eines berechtigten Interesses	264
d)	Keine überzeugende Begründung für Forderung eines berechtigten Interesses	266
aa)	Interesse Dritter an Gerichtsakten des BVerfG	267
bb)	Notwendigkeit der Öffentlichkeit der Gerichtsakten des BVerfG	269
cc)	Verwaltungsaufwand rechtfertigt keine pauschale Beschränkung	271
dd)	Zwischenfazit	273
e)	Gerichtliche Ermessensentscheidung	274
f)	Rechtsschutz gegen Versagensentscheidungen?	276
g)	Zwischenfazit	285
4.	Aktenzugang „durch die Hintertür“ nach IFG	286
a)	Spruchrichterliche Tätigkeit ausgeschlossen	286
b)	Akteneinsicht „durch die Hintertür“ bei der Behörde	287
c)	Schutz von Gerichtsverfahren durch den Ausschlussgrund des § 3 Nr. 1 lit. g IFG	289
aa)	Laufende Gerichtsverfahren	290
bb)	Nachteilige Auswirkungen für die Durchführung des Gerichtsverfahrens	291
d)	Zwischenfazit	295
5.	Zusammenfassung	296
IV.	Verwaltungsgerichtsbarkeit	297
1.	Verfassungs- und konventionsrechtlicher Rahmen	297
2.	Aktenzugangsrecht für Dritte durch entsprechende Anwendung des § 299 Abs. 2 ZPO?	298
a)	Regelungslücke und Vergleichbarkeit	298
b)	Rechtliches Interesse	304
c)	Rechtliches Interesse bei Zugang zu ungeschwärzten Akten gerechtfertigt	305
d)	Zwischenfazit	307
3.	Keine Ausnahme für die Verwaltungsgerichtsbarkeit vom verfassungsunmittelbaren Zugangsanspruch	307
a)	Interesse Dritter an Gerichtsakten	307
b)	Notwendigkeit der Öffentlichkeit verwaltungsgerichtlicher Gerichtsakten	310
c)	Verwaltungsaufwand	311
d)	Zwischenfazit	312

4. Landesrechtliche Akteneinsichtsnorm – Beispiel Berlin	312
5. Aktenzugang „durch die Hintertür“ nach IFG	316
6. Aktuelle Praxis des Akteneinsichtsrechts	316
7. Zusammenfassung	320
E. Praktische Fragen und Reformvorschläge	321
I. Ausgangspunkt: Allgemeines voraussetzungsloses Aktenzugangsrecht für Dritte	321
1. Vorbildwirkung des EGMR	322
2. Rechtsordnungsübergreifender Blickwinkel	326
a) Schweden und Finnland	326
b) USA und Kanada	331
3. Fazit	335
II. Praktische Fragen	335
1. Zuständigkeit	336
2. Zugangsmodalitäten	338
a) Aktenzugang vor Ort	339
b) Aktenzugang aus der Ferne	340
aa) (Digitale) Aktenübermittlung	340
bb) Online-Zugang von Amts wegen	341
c) Zwischenfazit	344
3. Anonymisierung	345
4. Verwaltungsaufwand	347
5. Zeitpunkt des Aktenzugangs	350
6. Zugangsberechtigte	352
7. Fazit	353
III. Reformvorschläge	353
1. Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte	354
2. Gerichtshof der Europäischen Union	355
3. Bundesverfassungsgericht	357
4. Verwaltungsgerichtsbarkeit	358
F. Schlussbetrachtung	361
Literaturverzeichnis	363